

Bezirksvertretung Mitte - 17.06.2021
- Beschlusscontrolling -

Amt für Verkehr, 26.05.2021, 2819

Prüfauftrag Neue Baumstandorte in der umgebauten August-Bebel-Straße
zwischen N.-Dürkopp-Straße und Oelmühlenstraße

Die Bezirksvertretung Mitte hat in ihrer Sitzung am 27.08.2020 folgenden Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie einige neue Baumstandorte in dem für den Hochbahnsteig umgebauten Abschnitt der August-Bebel-Straße angelegt werden können. Hierbei ist auch die Anlage von Hochbeeten für Baumpflanzungen wie z. B. auf dem Kesselbrink zu prüfen. Das Ergebnis ist der Bezirksvertretung Mitte vorzustellen und von ihr zu beschließen.

Hierzu teilt das Amt für Verkehr mit:

Bereits im Planungsprozess wurde die Möglichkeit betrachtet, auf der August-Bebel-Straße zwischen Nikolaus-Dürkopp-Straße und Oelmühlenstraße die durch den Umbau entfallenen Bäume zu ersetzen. Jedoch wurden aus einer Vielzahl von Gründen keine Möglichkeiten einer Neupflanzung gesehen. So kam zum Beispiel der landschaftspflegerische Begleitplan im Jahr 2017 zu dem Ergebnis, dass eine Neupflanzung aufgrund der räumlichen Enge sowie der verkehrsplanerischen Erfordernisse nicht möglich sei. Stattdessen wurden geeignete Standorte für Ersatzpflanzungen im Umkreis gefunden.

In einer erneuten Prüfung wurde nun zunächst nach möglichen Flächen für neue Bäume gesucht. Im Bereich N.-Dürkopp-Straße bis Hermannstraße ist auf der westlichen Seite wegen der Kfz-Stellplätze und Zufahrten nicht genügend Fläche vorhanden. Lediglich südlich der REWE-Zufahrt ergibt sich ein potentieller Standort. Der Gehweg auf der Ostseite ist einerseits recht schmal für Baumpflanzungen, zum anderen heißt es im Planfeststellungsbeschluss: „Der Hochbahnsteig „Marktstraße“ selbst ist zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Wahrnehmbarkeit der denkmalgeschützten Dürkoppwerke von Ersatzpflanzungen freizuhalten“. Zwischen Hermann- und Ravensberger Straße wird die westliche Gehwegfläche in Großteilen durch die Feuerwehr als Aufstellfläche benötigt, wodurch dort ebenfalls keine Bäume möglich sind. Südlich der Ravensberger Straße ist der westliche Gehweg zu schmal, so dass maximal auf der Ostseite ein bis zwei Bäume möglich sein könnten. Insgesamt ist die verfügbare Fläche somit sehr begrenzt, wobei diese Betrachtung rein auf den Flächenbedarf der Bäume ausgerichtet ist.

Es gibt jedoch noch weitere Gründe, die einer Baumpflanzung entgegenstehen. So lehnt moBiel die Anordnung von Bäumen in der August-Bebel-Straße zwischen Oelmühlenstraße und Nikolaus-Dürkopp-Straße kategorisch ab. Grund hierfür ist die unmittelbare Nähe zur Fahrleitungsanlage zu der auch die Verspannungen, Verstärkerleitungen, Wandanker und Masten zählen.

Auch die Versorgungsleitungen im Untergrund stehen einer Neupflanzung entgegen, da für die Baumaßnahme auf gesamter Länge Leitungen im Gehweg verlegt werden mussten. Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass die öffentliche Straßenbeleuchtung seit dem Umbau durch Leuchtmittel an den Fahrleitungsmasten sichergestellt wird. Zusätzliche Bäume würden somit zur Verschattung der öffentlichen Flächen beitragen.

Insgesamt muss festgestellt werden, dass sich die negative Einschätzung aus dem landschaftspflegerischen Begleitplan nicht verändert hat. Die Neuanpflanzung von Bäumen auf der August-Bebel-Straße ist aus vielerlei Hinsicht nicht möglich, dies gilt ebenso für die Anlage von Hochbeeten für Baumpflanzungen.